

St.Vitus

Maria Heimsuchung

St.Sebastian

St.Ägidius

St.Nikolaus

Pfarrbrief St. Sebastian Gilching – Ostern 2016



Frohe Ostern

Grußwort	4
Wohnraum in Gilching gesucht	6
Gedanken aus der Kirchenverwaltung.	8
Endlich ein Aufzug im Pfarrzentrum.	10
PGR und KV gemeinsam unterwegs	11
Tauferinnerungsfeier	12
Frauentreff	12
Aus unserem Kindergarten	13
Kindergarten sucht Verstärkung.	14
Kinder- und Familiengottesdienste	15
Erstkommunion 2016	16
Sternsinger	18
Firmung 2016	19
Glücksmomente – ein Familiengottesdienst im Februar	20
Ministranten.	21
Pfarrjugend	23
SenT-SeniorenTreff.	24
Arbeitsgemeinschaft Ökumene	26
Jerusalem zu Gast in Gilching	29
Sozialdienst Gilching stellt sich vor.	30
Neue Vorstandsmitglieder für das Mutter-Kind-Haus gesucht	32
Malteser Mahlzeitenpatenschaft	32
Pax Christi Gilching	34
Prayer Room - Endlich gute Nachrichten.	35

Frohe

	Seite
Ökumenische Kulturfahrten	36
Pfarreise 2016 nach Burgund	37
Vorschau: Bücherflohmarkt	38
Maiandachten	38
Geistliche Abendmusik mit dem Frauen-Vokal-Ensemble	39
Die Bibel erzählen lassen	40
Krankensalbung	40
Krankenkommunion	41
Gottesdienste und Veranstaltungen	42
Gottesdienste und Beichtgelegenheiten in der Karwoche und Osterzeit	42
Kinder- und Familiengottesdienste	43
Gottesdiensttermine im Seniorenheim	43
Maiandachten	43
Weitere ausgewählte Veranstaltungen von Ostern bis zu den Sommerferien	44
Taufen	45
Beerdigungen	46
Impressum	47

Ostern

Frohe Ostern

Liebe Gemeinde,

das Leben von uns Menschen wird oft verglichen mit einem Weg – am Beginn die Geburt, am Ende der Tod. Und dazwischen: ein ständiges Auf und Ab, Herausforderungen und Zumutungen, Freud und Leid, genutzte Chancen und verpasste Augenblicke – alles in jeder Lebensphase immer wieder neu und anders erlebt und empfunden. Es gibt Tage, an denen ich mich ganz unten fühle, mich am



liebsten verkriechen möchte und Tage, wo ich oben auf bin, wo ich über mich hinauswachse. Es gibt Tage, da fühle ich mich alleine und Tage, an denen spüre ich, dass mich auf meinem Lebensweg viele mir wertvolle Menschen begleiten.

Diese Erfahrungen hat auch Jesus auf seinem Lebensweg gemacht: Ganz unten, arm ist er geboren in einem Stall, dann auf der Flucht, später schief angeschaut und scharf beobachtet von den Mächtigen. Gleichzeitig ist er umringt von Menschen, die seine befreienden Worte in sich aufsaugen und neu aufblühen. Dann wieder ist er müde und ausgelaugt von den Ansprüchen der Menschen.

Und schließlich der letzte Weg, von dem er nicht weiß, wohin er ihn führen wird: ins endgültige Scheitern oder in eine große Zukunft – nach unten oder nach oben. Jesus stirbt am Kreuz – ganz unten. Aus dem Weg wurde ein „Weg mit ihm!“. Wer so armselig stirbt, der steht garantiert nie mehr auf. Deswegen wird er begraben – und mit ihm alle Hoffnungen auf ein gelingendes Leben, auf ein Leben, das nur mit Liebe funktionieren kann. Steinplatte aufs Grab, zur Sicherheit noch ein paar Wachposten davor, Ende. Doch die, die drei Tage später zur Grabpflege kommen und ihm die letzte Ehre erweisen wollen, finden ein leeres Grab – unten ist er nicht mehr. Er lebt! Gott durch „kreuzt“ den Tod. Vorfahrt für das Leben!

So ist das Kreuz nicht nur ein grausiges Folterinstrument, sondern auch ein – im wahrsten Sinn des Wortes – Lebens-Zeichen von Gott. Es nimmt unser Leben ernst, indem es alle Gegensätze aufnimmt, die unsere Lebenswege ausmachen: die Erfahrungen, unten zu sein, genauso wie die Erfahrungen, von unten her einen festen Stand zu brauchen, geerdet zu sein, die Bodenhaftung zu behalten, um im Leben bestehen zu können. Aber auch die Erfahrungen, sich ausstrecken zu wollen nach oben, dem Licht und der Sonne entgegen, nach mehr zu suchen, seiner Phantasie freien Lauf zu lassen, Verrücktes zu tun. Die Erfahrungen, dass allein sein, ganz bei sich sein, genauso gut tun kann, wie viele Menschen um sich herum zu haben. Im

Kreuz überschneiden und verbinden sich alle Richtungen, in denen und aus denen wir Menschen leben.

An Ostern gehen wir die Wege Jesu mit – vom königlichen Einzug in Jerusalem über den Kreuzweg hin zu neuem, unbegreiflichem, geschenktem Leben. Und wir können uns in all diesen Wegen wiederfinden – hoffentlich. So ist zumindest Gottes Plan.

Euer Diakon Bernhard Balg



Wohnraum in Gilching gesucht

Liebe Leser, ich möchte Ihnen ein paar Gedanken vorlegen, die mir seit einiger Zeit durch den Kopf gehen.

Seit vielen Jahren schon steigen die Preise für Baugrund und damit auch für Wohnungen in Gilching überdurchschnittlich an. In den wenigen Monaten, die ich jetzt als ihr Pfarrer hier lebe, sind mir schon viele Menschen begegnet, die sich große Sorgen machen, wie sie in Zukunft eine Wohnung in Gilching finanzieren können. Mein Vorgänger, Pfarrer Lintz, hat mir diese Sorge auch besonders anvertraut. Wer keinen eigenen Wohnraum besitzt, hat bei einem kleinen Gehalt oder mit vielen Kindern oft Schwierigkeiten die ortsübliche Miete zu zahlen.

Wir können nicht damit rechnen, dass die Mieten in den nächsten Jahren sinken werden. Im Gegenteil, Gilching wird mit Sicherheit weiterhin äußerst attraktiv bleiben - was sich dann leider auch in den Preisen niederschlägt. Der Wohnungsmarkt wird auf hohem Niveau umkämpft bleiben.

Dazu kommt, dass wir in Zukunft damit rechnen müssen, dass Flüchtlinge, deren Asylantrag anerkannt worden ist, ebenfalls auf dem freien Markt eine günstige Wohnung suchen werden.

Die Frage drängt also: Was können wir tun? Wie können wir mehr günstigen Wohnraum in Gilching schaffen?

Zum einen muss sicher intensiver überlegt werden, wie es möglich ist, neue Wohnungen mit erschwinglichen Mieten zu bauen.

Zum anderen aber – und das ist der Grund, warum ich mich hier an Sie wende - denke ich, dass es vermutlich manchen privaten Wohnraum in Gilching gibt, der auch intensiver genutzt werden könnte. Ich möchte Sie ermutigen zu überlegen, ob vielleicht mancher von uns ungenutzte Zimmer im eigenen Haus hat, die durch kleine Umbaumaßnahmen zu eigenen Wohnungen umgestaltet und dann günstig vermietet werden könnten. Ich weiß, dass so etwas keine Entscheidung ist, die man einfach so nebenbei trifft. Und es gibt sicher viele gute Gründe, warum für viele solche Überlegungen auch gar nicht möglich sind. Trotzdem glaube ich, dass es sich ernsthaft lohnt, sich mit dieser Frage auseinanderzusetzen. Ich würde mich sehr freuen, wenn es gelingt, der Not so mancher Abhilfe zu schaffen.

Falls Sie bei der Wohnungssuche weiterhelfen können, wenden Sie sich bitte entweder an Margarete Blunck (margarete.blunck@t-online.de bzw. 0178 7978924) oder Pfarrer Franz von Lüninck (mail@st-sebastian-gilching.de bzw. 081058071).

Es grüßt Sie herzlich,

Ihr Pfarrer Franz v. Lüninck

The background of the page is a photograph of a field of yellow daffodils in full bloom. The flowers are bright yellow with orange centers, and their green stems and leaves are visible. The sky is a clear, light blue. The text is overlaid on the upper portion of the image.

Die Barmherzigkeit Gottes entspringt seiner Verantwortung für uns.

ER fühlt sich verantwortlich, das heißt, ER will unser Wohl, und ER will uns glücklich sehen, voller Freude und Gelassenheit.

Auf der gleichen Wellenlänge muss die barmherzige Liebe der Christen liegen.

Wie der Vater liebt, so lieben auch seine Kinder.

So wie ER barmherzig ist, sind auch wir berufen untereinander barmherzig zu sein.

Papst Franziskus

Gedanken aus der Kirchenverwaltung

„... das Christentum verliert doch zunehmend an Bedeutung ...“

so höre ich das immer wieder, auch von Christen selbst.

Als Kirchenpfleger wurde ich schon mehrmals nach unseren Kirchgeldaufrufen darauf angesprochen, warum wir immer noch so viele Mittel für unsere Kirchen bräuchten, obwohl diese doch immer leerer werden und zunehmend an Bedeutung in der Gesellschaft verlieren. Auch die sinkende Anzahl von Taufen, eine erhöhte Anzahl an Kirchnaustritten und die immer stärker werdende Präsenz anderer Religionen, aber auch die wachsende säkulare Entwicklung hinsichtlich christlicher Werte in unserer Gesellschaft bestätigen dies.

Warum ist das so?

Nach meiner Meinung und der vieler Mitchristen ist es eine Diskrepanz zwischen der frohen Botschaft von Jesus mit den Grundwerten Liebe, Verzeihung und Barmherzigkeit und den über die Jahrhunderte von Menschen gemachten Dogmen und Vorschriften, von Verboten, Geboten und Ausgrenzungen, die den Menschen ängstigen, klein und oft auch nicht froh machen. Von der frohen Botschaft kommt leider recht wenig an und wird auch wenig gelebt. Sicher kann man da lange theologisieren, Fakt ist, die frohe Botschaft erreicht die meisten Menschen nicht mehr und das hat die eingangs beschriebenen negativen Konsequenzen.

Diese Tatsache ist schon allein sehr bedauerlich, wird aber noch wesentlich verstärkt durch eine andere Entwicklung. Ich habe mal gelesen: „Das Erstarken anderer Religionsgemeinschaften und Sekten sowie die zunehmend säkulare Ausrichtung gerade in unserer westlichen Welt ist nicht auf deren Stärken



zurückzuführen sondern auf unsere eigene Schwäche!“ .

Wir vertreten und leben unsere Werte zu wenig, sind daher nur wenig glaubwürdig. Bei aller unbedingt notwendigen Liberalität, Toleranz und Respekt gegenüber anderen Religionen und Weltanschauungen schaut es so aus, als würden wir unseren Glauben zunehmend als beliebig ansehen, eine oft zu große „Überliberalität“, die vor allem bei uns Deutschen ausgeprägt ist, lässt unsere eigenen Werte vernachlässigen. Das ist umso mehr bedauerlich, weil die gesamte Gesellschaft immer größere Defizite hat an Orientierung, Werten, an wichtigen Inhalten, Zielen und dem Sinn des Lebens, aber auch Spiritualität. Der Zustrom zu wesentlich strengeren Glaubensgemeinschaften als der katholischen Kirche, zu Sekten und sogar zu radikalen Gruppierungen zeigt dieses Suchen, vor allem auch bei jungen Menschen. Dabei haben gerade auch die großen christlichen Kirchen eine Antwort auf dieses Suchen. Keiner mehr als so große Lehrer wie Jesus mit der frohen Botschaft.

Insoweit ist zu meinen die Kirchenführung gefordert, dass die Menschen wieder mit dem Schatz der Weisheit und Spiritualität erreicht wird, anstatt sich

in theologischen Diskussionen über von Menschen gemachten Geboten und Verboten im Kreise zu drehen, während ein Großteil der Menschheit, - aber auch der noch übriggebliebenen Gläubigen – das meist längst nicht mehr versteht und auch schon längst nicht mehr lebt und leben kann, weil nicht mehr akzeptiert. Welch Autoritätsverlust der Kirche, sie wird dadurch einfach nicht mehr ernst genommen und verliert damit eben zunehmend an Bedeutung.

Die Kirche darf sich nicht dem Zeitgeist anpassen, nicht in den göttlichen Geboten und Grundlagen. Sicher aber sind die gesellschaftlichen Probleme, Notwendigkeiten und Gegebenheiten im Jahre 2016 mit 7 Milliarden Menschen auf der Welt anders als vor 2000 Jahren mit weniger als einer Milliarde. Vor diesem Hintergrund müssen zwangsläufig viele zur damaligen Zeit sicher vernünftigen Regelungen von Konzilen und Enzykliken hinsichtlich ihrer Aktualität und Auswirkung in einer völlig anderen Welt ständig überprüft werden. Das ist keine Anpassung der Religion an den Zeitgeist, das ist die zeitgemäße Umsetzung der Grundwerte der Religion, damals waren es andere Adressaten und Problemstellungen. Wenn Jesus in dieser unserer Zeit auf Erden wäre, dann wäre seine Lehre die gleiche, aber die „Ausführungsbestimmungen“ der Kirchenführer wären sicher anders, um die Menschen heute zu erreichen.

Ich bedauere und verstehe nicht, warum sich die Kirche so schwer tut mit notwendigen Reformen. Gehört doch die Reform nach der klassischen Ekklesiologie, der Lehre von der Kirche, zu deren Wesensmerkmalen. Danach ist die katholische Kirche eine „ecclesia semper reformanda“, sie bedarf ständig der Reform! Das zweite Vatikanische

Konzil hat diese Tatsache in seinem Ökumenismus Dekret ausdrücklich in Erinnerung gerufen.

Da die Kirche aber nicht nur die Kirchenführung und Institution ausmacht, sondern – vor allem – die Gesamtheit der gläubigen Christen, sind wir alle gefordert, zwar tolerant, liberal und respektvoll zu sein, unsere eigenen Werte und die eigene Überzeugung aber lebendig und selbstbewusst im Sinne der frohen Botschaft zu leben, so dass wir als Christen deswegen erkennbar, wichtig und glaubwürdig für unsere Gesellschaft sind. Die Kirche ist kein Selbstläufer, sie läuft so gut, wie wir uns einbringen und ihr Leben geben. Da ist jeder gefordert, gerade hier vor Ort bezüglich Hilfe, Engagement und Unterstützung.

Um damit wieder in die Niederungen der Kirchenpflegeraufgaben zurückzukommen, das erklärt dann auch die stets notwendigen Mittel für die Renovierung unserer Kirchen bzw. dem Pfarrzentrum, der Infrastruktur für unser kirchliches Leben. Wollen wir wirklich achselzuckend und apathisch das Feld anderen Strömungen überlassen? Oder doch lieber unsere Präsenz an Kirchen und kirchlichem Leben gerade in den immer schwieriger werdenden Zeiten aufrecht erhalten, um mit Überzeugung mutig, lebendig und aktiv die frohe Botschaft leben zu können und sie somit auch für andere attraktiv und glaubwürdig zu machen.

Gerade Ostern mit der Wiederauferstehung gibt uns doch dafür den größten und aktuellsten Anlass froh zu sein.

Das wünscht Ihnen allen

*Michael Schreindorfer,
Kirchenpfleger*

Endlich ein Aufzug im Pfarrzentrum

Bitte um finanzielle Unterstützung für den neuen Lift im Pfarrzentrum

Besondere Vorkommnisse erfordern besondere Maßnahmen. Deswegen wende ich mich heute persönlich mit einem Spendenaufruf an Sie.

Im Jahre 1975, also vor gut 40 Jahren wurde das Pfarrzentrum eingeweiht. Schon damals sollte und wollte man einen Lift einbauen, das scheiterte an verschiedensten Gründen. Auch spätere Kirchenverwaltungen haben immer wieder Anläufe unternommen, letztlich aber ohne Ergebnis.

Nun ist die Notwendigkeit eines Liftes immer dringender geworden, zum einen wegen der demoskopischen Entwicklung der Bevölkerung auch in unserer Gemeinde, als auch der zunehmenden Anforderung an öffentliche Einrichtungen, diese barrierefrei zu machen, um auch für behinderte Menschen zugänglich zu sein.

Aus diesem Grund hat sich die Kirchenverwaltung entschlossen, diese wichtige Maßnahme jetzt endlich zu realisieren, um auch unseren älteren

und behinderten Gemeindemitgliedern die Möglichkeit zu geben, besser am Gemeindeleben teilzunehmen. Dies trotz der schlechten Nachricht, dass das Ordinariat für diese Maßnahme keine Gelder zur Verfügung stellt. Was heißt, dass wir die Kosten in Höhe von gut 80.000 Euro ganz alleine bestreiten müssen. Im Hinblick auf die große Spendenbereitschaft bei der Renovierung von St. Vitus hatten wir bei unseren Überlegungen schon auch eine gewisse Hoffnung eingeplant, dass uns die Gemeindemitglieder insoweit nicht alleine lassen, nachdem uns auch bereits viele dazu aufgefordert und ermutigt haben. Bitte zeigen Sie sich großzügig und lassen Sie uns nicht „im neuen Lift stecken“.

Vergelts Gott!

Ihr Pfarrer Franz v. Lüninck

Spenden bitte mit dem beigefügten Überweisungsträger. Spendenquittungen können im Pfarrbüro erstellt werden.



Baustellenbesichtigung des neuen Aufzugs: Kirchenpfleger Michael Schreindorfer, Pfarrgemeinderätin Jutta Uelner, Pfarrer Franz von Lüninck, Baubeauftragter der Kirchenverwaltung Thomas Grantner und Mesner Ingolf Gensheimer (von links)

PGR und KV gemeinsam unterwegs

Gemeinsames Wochenende des Pfarrgemeinderats und der Kirchenverwaltung vom 8. bis 10. 01. 2016 im Kardinal-Döpfner-Haus in Freising

Dieses besinnliche Diskussions- und Glaubenserlebnis-Wochenende stand unter dem Motto „Das Jahr der Barmherzigkeit“. Die Veranstaltung begann am Freitagabend mit einer Gestaltungsstunde zum Thema Barmherzigkeit. Am Samstagmorgen wurde das Kapitel 8 des Johannes-Evangeliums (die Ehebrecherin, die gesteinigt werden soll) in Gruppen erarbeitet und diskutiert, nach der Methode der „geteilten Bibel“.

Des Weiteren war der Samstag gekennzeichnet durch einen Vortrag von Pfarrer v. Lüninck zu den Themen Barmherzigkeit (im Sinne von Vergebung) und Gerechtigkeit, sowie eine ausführliche Diskussion hierüber.

Der Tag wurde abgeschlossen durch eine Vesper in der Marienkapelle und eine gemütliche Runde im Bierstüberl. Der Sonntagmorgen war einer Feedback-Runde und einer Diskussion über Angelegenheiten des PGR und der KV gewidmet. Außerdem durchschritt die Runde die Heilige Pforte des Freisinger

Doms, gefolgt von einer stillen Betrachtung dieses eindrucksvollen Gotteshauses. Ein Gottesdienst in der Marienkapelle bildete den Abschluss der Veranstaltung. Die Teilnehmer des Wochenendes zeigten sich sehr angetan und konnten wertvolle Impulse für ihr weiteres Engagement in PGR und KV mit nach Hause nehmen.

*Erich Lutz,
2. PGR-Vorsitzender*



Tauferinnerungsfeier

Am 28. Februar kamen 8 Familien mit ihren Kindern, um sich der Taufe ihrer Sprösslinge im vergangenen Jahr zu erinnern. In einer kurzen Andacht betonte Pfarrer Franz von Lüninck die Bedeutung der Taufe für uns Christen und ging auf die besondere Verantwortung der Eltern in der Erziehung ihrer Kinder ein. Nach der Tauferinnerungsandacht ging es in den Sebastiansaal, den das Kindergottesdienstteam

schon liebevoll vorbereitet hatte. So gab es bei Kaffee und Kuchen die Möglichkeit zum Austausch. Ein Büchertisch lud zum Schmökern und Informieren ein und in der Spielecke tummelten sich die Täuflinge und ihre Geschwister gleichermaßen, bestens beaufsichtigt von den zwei Ministrantinnen Andrea und Anna.

*Edi Fuchshuber,
AG Öffentlichkeitsarbeit*



Frauentreff

Am 16. Januar trafen sich zehn Frauen, um gemeinsam den Münchner Frauendom zu besichtigen. Unter kundiger Führung lernten wir dabei viel Neues über die spannende Geschichte unserer Frauenkirche zu München. Besonders beeindruckend war für uns, dass wir auch den Altarraum betreten und erkunden durften. Auf Wunsch der Teilnehmer werden wir gerne im Frühsommer wieder eine Kirchenführung in einem bekannten Gotteshaus anbieten.

Vorher werden wir uns aber wieder einen Abend lang mit der Bibel beschäftigen, unter der bewährten Leitung unserer Gemeindeferentin Monika Gleixner.

Thema des Abends wird sein: Jesus und die Familie - auf Spurensuche im Neuen Testament. Treffpunkt ist am 27. April um 19:30 Uhr im Pfarrzentrum St Sebastian. Unsere Termine geben wir auch immer über Wochenbrief und auf unserer Homepage bekannt. Eingeladen sind alle Frauen, die Interesse haben – gleich wie alt oder jung sie sind; egal, ob sie schon mal dabei waren oder zum ersten Mal kommen. Gerne auch konfessionsübergreifend. Wir freuen uns auf Sie!

*Elisabeth Seeger, Pfarrgemeinderat
und Frauentreff Team*

Aus unserem Kindergarten

Aschermittwochsfeier

Mit den Luftschlangen von der Faschingswoche und den Palmbuschen vom Vorjahr haben wir ein großes Feuer entzündet. Damit haben wir gemeinsam symbolisch den Fasching verbrannt und uns auf die kommende Fastenzeit eingestimmt. Fasten bedeutet auf etwas zu verzichten. Und wir können auf einiges verzichten böse Worte, gemeine Taten, petzen, ausgrenzen und vieles mehr. Am Aschermittwoch gab es ein Kreuz aus Asche für alle Kinder und Erwachsenen aus dem Kindergarten St. Sebastian in Gilching. Diesmal bekam sogar unser Pfarrer Franz von Lüninck ein Kreuz von Felizitas.



Nicht einmal eine Krawatte...

konnten die Kinder unseres Kindergartens bei ihrem Pfarrer Franz von Lüninck abschneiden. Ein alter Faschingsbrauch ermöglicht am rußigen Donnerstag dem sogenannten Weiberfasching den Frauen die Macht. Als Symbol dafür darf jedem Mann an diesem Tag die Krawatte abgeschnitten werden. Unserer Pfarrer hat sich für diesen Zweck eine aus Papier gebastelt. Sie fiel der Schere von Olivia zum Opfer. Dies war eine von vielen Aktionen während der Faschingswoche im Kindergarten St. Sebastian.



Kindergarten sucht Verstärkung

Zum September 2016 werden wir eine neue Gruppe in unserem Hause haben. 10 Jahre lang war die Gemeinde Gilching der Träger unserer Kinderkrippe im Haus. Jetzt ist die Krippengruppe umgezogen in das neu erbaute „Haus für Kinder“ am Frauwiesenweg.

Nun ist unsere Zeit gekommen und wir werden diese Räume wieder selber nutzen. Wir haben eine Gruppe für 12 Kinder zwischen zwei und drei Jahren geplant und bereits genehmigt bekommen.

Das ist die Altersgruppe, die für den Kindergarten zu jung und für eine Neu - Aufnahme in die Krippe meistens zu alt ist.

Noch sind wir auf der Suche nach qualifiziertem Personal. Wir suchen somit für September eine/n Erzieher/in und eine/n Kinderpfleger/in für 39 Stunden in der Woche. Bewerbungen werden im Kindergarten oder Pfarrbüro gerne angenommen.

Unser Kindergarten ist ein Haus mit christlich gelebter Tradition und innovativer Arbeitsweise. Der TSV Gilching, die Musikschule Gilching, das Helen-Doron-Early-Englisch-Team, die Integrationshilfe für ausländische Kinder und Jugendliche, die mobile sonderpädagogische Hilfe und der Helferkreis Asyl arbeiten eng mit uns zusammen.

Neuerdings haben wir auch einen eigenen „Kindergartenchor“, geleitet von Markus Schwaiger, unserem Organisten.

Seit 2013 sind wir inzwischen zum 2. Mal von der Industrie- und Handelskammer zum „Haus der kleinen Forscher“ ausgezeichnet worden.

*Monika Gensheimer,
Kindergartenleiterin*



Das gesamte Team unseres Kindergartens kümmert sich liebevoll um unsere Kindergartenkinder.

Kinder- und Familiengottesdienste

“.. und wir freuen uns, wenn wir Euch in 14 Tagen wieder hier sehen!“

Nein, das ist nicht der letzte Satz eines Stadionsprechers zu den Fußball-Fans bei einem Heimspiel. Das sagen wir jedes mal zu den Besuchern unseres Kindergottesdienstes. Alle 14 Tage findet am Sonntag im Vitus-Saal um 10 Uhr ein Gottesdienst für Kinder bis zur 3. Klasse (und natürlich auch für alle älteren, die gerne kommen) statt. Aber nicht nur da, auch an den großen kirchlichen Feiertagen wie Ostern, Weihnachten, Pfingsten, und an den Adventssonntagen finden in unserer Pfarrei Kindergottesdienste für die Jüngsten unserer Gemeinde statt.

Letztes Jahr war das Team der Kindergottesdienste auch zum ersten Mal mit der inhaltlichen Gestaltung eines Altares bei der Fronleichnam-Prozession beteiligt und mit unserer Kirchen-Tournee sind wir inzwischen in jeder Kirche und Kapelle in unserer Gemeinde gewesen.

Im November gab es eine Kinder-Bibel-Lesenacht, bei der sich 14 Kinder der

4. und 5. Klassen nicht scheuten auf dem harten Boden im Pfarrsaal zu übernachten.

Der “Kindergottesdienst unterwegs” ist genauso in diesem Jahr geplant, wie auch wieder die Bibellesenacht im November.

Unser Team möchte schon den Kleinsten die Geschichten aus der Bibel näher bringen, und dabei aber auch zeigen, was daraus auf das eigene Leben umgesetzt werden kann „... nicht streiten ... einander helfen ... niemanden ausschließen ... einander trösten ...“ Die Kinder erkennen dies meist schon selbsts und können sich in vielen Dingen aktiv an ihrem Gottesdienst beteiligen. So entstehen oft die aussagekräftigsten Bodenbilder.

Und so freuen wir uns wenn wir alle 14 Tage die Kinder mit ihren Eltern, Großeltern, Geschwister, Onkel und Tante zum Kindergottesdienst sehen.

*Monika Hackenberg,
Kindergottesdienstteam*





Erstkommunion 2016

„Eine Liebe, die sich gewaschen hat“, so lautet das Motto der diesjährigen Erstkommunionvorbereitung. Die Fußwaschung vor dem letzten Mahl, das Jesus mit seinen Jüngern hält bevor er seinen schweren Leidensweg antritt zeigt uns mehr als deutlich, worauf es Jesus in seiner Sendung zu uns Menschen immerzu ankommt. Sein Handeln geschieht aus der Herzmitte heraus, aus der offenen Zuwendung zu den Menschen, denen er begegnet und denen er heilend und Orientierung gebend ins Leben tritt. Das stellt immer wieder Hierarchien auf den Kopf, wirkt so oft „entmachtend“ und zurechtrückend, weil es ihm auf die Würde und das Ansehen jedes Einzelnen geht. Es ist der Blick der Liebe, mit dem er seinen Jüngern bei der Fußwaschung von unten herauf sehend begegnet – also

statt „top down“ ein „bottom up“, statt von oben herab, ein Aufschauen von unten, von den Füßen her. Und so lautet auch seine Botschaft an die Jünger, an uns: Anteil haben an Jesus Christus, an seinem Leib, das geht nicht in der Geste der „Bemächtigung“, sondern in der Haltung des wechselseitigen Schenkens, Gebens und Empfangens.

Am 1. und 8. Mai werden insgesamt 79 Kinder ein erstes Mal am Empfang des Leibes Christi in der hl. Kommunion teilnehmen. Sie wurden in 11 Erstkommuniongruppen auf den Empfang des Sakraments vorbereitet.

Ein herzliches und „ganz dickes“ Vergelt's Gott allen Gruppenleiterinnen und -leitern für ihre aufopfernde, wertvolle und liebevolle Mithilfe!

*Monika Gleixner,
Gemeindereferentin*



Unsere Erstkommunionkinder 2016

Gruppe 1

Regina Beyer
Emanuel Drexler
Ludwig Heigl
Thomas Scheck
Arved Schiefer
Karoline Seebauer
Lisa Seebauer
Jonas Wagner

Gruppe 2

Maya Charitopoulos
Carlo-Luca Grimmel
Olivia März
Paula Obermayr
Katharina Oschmann
Marc Prock
Julia Romberg
Timon Winzen
Tassilo Hüscher

Gruppe 3

Laetizia Grauel
Chiara Haimerl
Merlin Hermsen
Katharina Michl
Dorian Rister
Tim Schäufler
Samuel Schecke

Gruppe 4

Laura Batinic
Lukas Dilg
Benedikt Fisch
Martin Karrer
Franziska Kuhn
Michelle Pschibul
Moritz Schölderle
Veronika Toledo Šupka

Gruppe 5

Felix Bise
Lukas Huber
Matej Nicoli
Nikolina Nikoli
Deni Pintaric
Sebastian Schulz
Julius Stöcklin
Niklas Volk

Gruppe 6

Chiara Bauer
Finja Eder
Yvonne Eder
Elena de Hoyos
Benavides
Sebastian Kelm
Luka Violi

Gruppe 7

Maximilian Barth
Leopold Beiwinkler
Wanja Raab
Fabian Singh
Philipp Ullrich
Leo Zankl

Gruppe 8

Matthias Klinglmair
Jakob Lammens
Magdalena Maiblüh
Felix Pflug
Fabio von Sivers
Natalia Susak
Helena Ullrich
Emilia Vilsmayer

Gruppe 9

Samuel Aicher
Jamie Gautsch
Lena Kowalczyk
Sabrina Renz
Yannik Renz
Lea Thoma

Gruppe 10

Jette Braun
Anna Kopp
Paolo Mandica
Marin Mari
Jannis Rieger
Magdalena Seitel

Gruppe 11

Julian Galster
Anton Hofmann
Melanie Padberg
Nele Pawliczek
Jonathan Strobl
Anh Koa Tran

Sternsinger 2016

Unter dem Motto „Respekt für dich, für mich, für andere – Segen bringen, Segen sein!“ waren dieses Jahr wieder 26 Mädchen und Buben aus der Pfarrei St. Sebastian in 6 Gruppen als Sternsinger durch die Gilchinger Straßen gezogen und klopfen an die Türen und Herzen der Menschen.

Organisiert hatten die Aktion in diesem Jahr Elisabeth Stürzer und Susanne Niedermeier, die sich über erfahrene Sternsinger ebenso freuen konnten wie über einige „Nachwuchssternsinger“, die zum ersten Mal mit großem Eifer mit dabei waren.

Bei ihrem unermüdlichen Einsatz sammelten sie zusammen über 8.700 Euro für die Kinder im diesjährigen Partnerland Bolivien und warben gleichzeitig für den gegenseitigen

Respekt unter allen Menschen, egal welcher Herkunft, Aussehens oder Glaubens – auch vor Ort in Gilching.

Begleitet von einigen Eltern besuchten sie in der ersten Januarwoche nicht nur die vielen Haushalte, die sich hierfür bereits im Pfarrbüro angemeldet hatten, sondern machten auch noch vielen weiteren Familien ihre königliche Aufwartung und schauten auch beim sonntäglichen Gemeindegottesdienst vorbei.

Zum Abschlussgottesdienst am Dreikönigstag wurden die Gilchinger Sternsinger feierlich von Pfarrer Franz von Lüninck und der gesamten Pfarrgemeinde würdig in der Pfarrkirche St. Sebastian empfangen.

*Eduard Fuchshuber,
AG Öffentlichkeitsarbeit*



Firmung 2016

Im Februar starteten 56 Firmlinge und 20 Firmbegleiter die Firmvorbereitung 2016. Die Firmlinge erwarten fünf Firm-samstage, das traditionelle Firmwochen-ende im Josefstal und ein soziales Projekt. Im Mittelpunkt der Firmvorbereitung steht, dass die Jugendlichen sich mit ihrer Beziehung zu Gott auseinander setzen.

Ein Firmsamstag beginnt um 15 Uhr in der Kirche St. Sebastian. Die Jugendlichen bekommen eine Einführung in das Thema des Tages. Meistens steht eine biblische Geschichte im Mittelpunkt. In Kleingruppen wird zusammen mit den Firmbegleitern das Thema vertieft und die Jugendlichen setzen sich mit ihrem Leben und ihrer Beziehung zu Gott auseinander. Die Themen sind: 1. „Mein Lebensweg“, 2. Jesus Christus,

3. Heiliger Geist, 4. Beten, 5. Umkehr und Vergebung. Gegen 18 Uhr treffen sich alle wieder in der Kirche und das Thema wird mit einer Andacht abgerundet. Danach sind die Jugendlichen eingeladen in den Jugendräumen den anstrengenden Tag ausklingen zu lassen.

Besonders stolz können wir als Pfarrgemeinde auf unsere engagierten Firmbegleiter sein. Wir haben hier ein wirklich tolles Team aus Jugendlichen und Erwachsenen das die Firmlinge bestens unterstützten. Und die hohe Anzahl von 20 Firmbegleitern ist im ganzen Dekanat einmalig.

Am Freitag, den 15.07.2016 um 10 Uhr wird Bischofsvikar Rupert Graf zu Stollberg das Sakrament der Firmung spenden.

Bernhard Balg, Diakon



Glücksmomente – ein Familiengottesdienst im Februar

Momente glücklicher Erfahrungen, Augenblicke in denen uns der Himmel spürbar nahe ist, in denen wir selbst Gott als den „Ich bin da“ erfahren – darum ging es beim letzten Familiengottesdienst am 2. Fastensonntag. Wie immer hatte das vorbereitende Team sich mit den biblischen Texten vertraut gemacht und eine Katechese vorbereitet, und wie gerade in Zeiten der Erstkommunionvorbereitung praktiziert, hatten sich kleine Leserinnen und Leser aus dem Kreis der Kommunionkinder am Gottesdienst beteiligt. Doch gab es diesmal einen neuen Glanzpunkt: Eine neu zusammengesetzte Musikgruppe aus Gemeindemitgliedern brachte zusammen mit unserem Kirchenmusiker Markus Schwaiger mit ihren z. T. neuen Liedern und Liedbegleitungen viel Schwung in den Gottesdienst. Das soll kein einzelner Glücksmoment geblieben sein, sondern Wiederholung finden!

*Monika Gleixner,
Gemeindereferentin*



Ministranten

Die Ministranten waren 2015 wieder auf der Wies'n und haben gleich mal ihren neuen Pfarrer von Lüninck und Diakon Bernhard Balg mitgenommen. Es war ein großer Spaß bei dem der ein oder andere auch über seinen eigenen Schatten gesprungen ist und neue Fahrgeschäfte entdeckt hat. Wir sind u. a. Topspin, Kettenkarussell, Geisterbahn, Free Fall und 5er- Looping gefahren, sodass jeder am Schluss ein bisschen weniger Geld als davor hatte.

Dann an Christkönig haben wir 12 neue Ministranten dazu gewonnen, die sich schon gut in unsere Gemeinschaft integriert haben und super aufgenommen wurden.

Kurz vor Weihnachten, am Nikolaustag, haben wir wieder unsere obligatorische Adventsfeier veranstaltet und haben die stunde lange Zeit bei Plätzchen, Punsch und Liedern genossen.

Viele unserer Ministranten sind auch im Januar wieder fleißig als Sternsinger von Haus zu Haus gezogen und haben bemerkenswert viel Geld eingesammelt. Am 12.01.2016 haben die Oberministranten Katharina Kölsch, Dana Rosenberger und Annika Pischel einen Elternabend veranstaltet, der reges Interesse geweckt hat. Dort konnten viele wichtige Themen, wie kommende Veranstaltungen und auch Feedback an uns besprochen werden.

Als Weihnachten vorbei war kam auch schon ziemlich bald die Ministranten-Lichtmess, zu der wir zu aller Freuden mit insgesamt 17 Teilnehmern hingefahren sind und somit eine der größten Gruppen waren. Es wurden wieder viele unterschiedliche Stationen angeboten, aber natürlich ist die gesamte Truppe gleich mal zum Werwolf spielen verschwunden. Woran das liegen könnte? Der Nachmittag wurde mit



Fingerabdrücke der Teilnehmer auf einem großen Plakat.

einem wunderschönen Gottesdienst in der Kirche St. Benno abgeschlossen. Ein paar von uns durften sogar oben im Altarraum sitzen und Fürbitten vorlesen, was den ein oder anderen sehr stolz gemacht hat.

Ministranten

Des Weiteren haben wir natürlich auch wieder Fasching in unseren

Jugendräumen gefeiert. Es waren viele tolle und unterschiedliche Kostüme dabei und die abwechslungsreichen Spiele kamen bei allen sehr gut an. Wir haben z. B. Krabbencatchen oder Länderkampf gespielt und das Rote Pferd und das Fliegerlied durften natürlich auch nicht fehlen. Zum Schluss gab es wieder die obligatorischen Krapfen.

Die Ministranten gehen außerdem am 19.03.2016 gemeinsam zum Bowlen und werden auch wieder ins Zeltlager in den Pfingstferien vom 21.05. – 27.05.2016 fahren.

*Annika Pischel,
Oberministrantin*



200 Ministranten in St. Benno

Pfarrjugend

Vom 13.11. – 15.11.2015 war die Pfarrjugend wieder ein Wochenende lang in einem Selbstversorgerhaus in Ensdorf, das war in dem Jahr schon das zweite Mal.

Neben leckerem Essen kochen und verschiedenste Spiele spielen, wie z.B. das altbekannte Kubb, standen auch Einheiten auf dem Programm. Hiermit versuchten wir diverse Themen aus der Pfarrjugend in einer größeren Runde zu besprechen und neue Ideen zu sammeln, hinsichtlich unserer Aktivitäten jeden Freitag in den Jugendräumen.

Außerdem haben wir viele Gruppenspiele gespielt, wie z. B. auf dem Bild zu sehen ist mussten wir gemeinsam einen großen Turm bauen und hatten dafür nur Strohhalme und Tesafilm zur Verfügung. Zudem hatten wir Besuch von unserem Pfarrer und von unserem Diakon Bernhard. Dieses Wochenende hat unsere Gruppe sehr zusammen geschweißt und allen sehr viel Spaß gemacht.

Aus diesem Grund fahren wir auch dieses Jahr wieder gemeinsam weg. Es geht vom 08.04. – 10.04.2016 in das Jugendhaus St. Leonhard und es stehen natürlich wieder viele lustige Sachen auf dem Programm, wie z. B. der Besuch eines Klettergartens.

Des Weiteren wird sich dieses Jahr in der Pfarrjugend einiges ändern, da im April Neuwahlen anstehen.

Wir sind alle schon sehr gespannt, wer für die nächsten 2 Jahre unsere Pfarrjugendleitung und unser Tee-Team sein wird.

Dann Anfang August, vom 31.07. – 07.08.2016, findet wieder unser Zeltlager statt. Wir werden südlich von Memmingen die Zelte aufschlagen. Was uns besonders freut ist, dass unser Diakon Bernhard ebenfalls mitfahren

wird. Es wird bestimmt wieder eine unvergessliche Woche mit vielen Spielen und natürlich Spaß. Wir hoffen, dass wieder viele Kinder und Betreuer mitkommen werden.

Hannah Seeger, Pfarrjugend



SenT – SeniorenTreff

Vor längerer Zeit fand ich im Keller des Pfarrhauses St. Sebastian eine alte „Vitus-Figur“. Sie war stark beschädigt, aber zum Glück waren fast alle abgebrochenen oder kaputten Teile in einer Schachtel dabei.

Ich nahm die Figur mit und überlegte, wo man diese Figur eventuell aufstellen könnte. Wahrscheinlich war die Figur vor langer Zeit in der St. Vitus-Kirche aufgestellt.



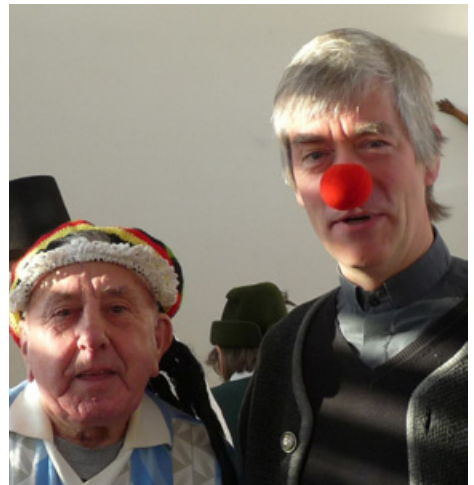
Nun fing ich an, die Figur zu restaurieren: zwei Finger waren zu erneuern, Griffe zu befestigen, ein Loch im Kopf musste gerichtet werden und der „Heiligenschein“ musste ergänzt werden. Dann wurde St. Vitus teilweise neu „gefasst“.

Es kam die Idee, ein Podest zu fertigen und zusammen mit Pfarrer v. Lüninck einen geeigneten Platz im Vitussaal im Pfarrzentrum zu finden,

Beim SenT-Frühstück am 16. 12. 2015 hat Pfarrer v. Lüninck dann die Vitus-Figur gesegnet und sie wurde feierlich mit einem Gebet auf dem dafür gebauten Podest aufgestellt.

Nun hat der heilige St. Vitus bestimmt einen ehrwürdigen Platz gefunden: „St. Vitus im St. Vitussaal“.

*Toni Feda,
Mesner in St. Vitus*



Das erste SenT Treffen wurde im Januar gleich mit einer Faschingsfeier begonnen. Musikalisch begleitet von Anita Schedlbauer und Reni Stocker und Michael Schreindorfer.

Großes Interesse fand auch der Vortrag von Frau Schuster, vom Kindergarten St. Sebastian, die über ihre Erfahrung auf dem Jakobsweg berichtet hat.



Arbeitsgemeinschaft Ökumene

Ökumenische Exerzitien im Alltag: „Ganz bei Trost“

Seit Anfang Februar trifft sich ein Kreis mit Teilnehmern regelmäßig im Rahmen der ökumenischen Exerzitien im Alltag, die wieder in St. Sebastian ihren wertvollen und gesuchten „Platz“ bekommen haben. Insgesamt 14 Frauen und

Männer unterschiedlichsten Alters bestärken und begleiten sich gegenseitig im alltäglichen Üben des Gebets und der Verinnerlichung biblischer Texte unter Leitung und Begleitung von Gemeindeforentin Monika Gleixner.

Weltgebetstag 2016

Unter Beteiligung von Pfarrerin Dorothea Bezel und Pfarrer Franz von Lüninck versammelten sich 30 Frauen und Männer am ersten Freitag im März in St. Johannes, um den jährlichen Weltgebetstag zu

feiern. Dieses Jahr kam die Vorbereitung von christlichen Frauen aus Kuba, die ihr Konzept unter dem Titel „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ stellen. In das Zentrum ihres Gottesdienstes haben die kubanischen Frauen das Zusammenleben der unterschiedlichen Generationen gestellt. Weltweit wird diese besondere Veranstaltung in über 170 Ländern am selben Tag gefeiert. Auch in Gilching erklangen kubanische Rhythmen und im Anschluss gab es auch lecker gekochte Rezepte aus Kuba beim gemeinsamen Abendessen.

Eduard Fuchshuber, AG Ökumene



Gemeinsames Osterfeuer

Auch in diesem Jahr wird es in Gilching wieder einen gemeinsamen Beginn der Osterfeierlichkeiten geben. Den Seelsorgern aus St. Johannes und St. Sebastian ist es ein besonderes Anliegen, die seit einigen Jahren bereits praktizierte Idee der Arbeitsgemeinschaft Ökumene in eine feste Tradition zu überführen und zusammen die Osternacht zu beginnen, bevor sich die Gläubigen dann auf getrennten Wegen in ihre Kirchen aufmachen.

Aufgrund des Beginns der Sommerzeit, beginnt die Auferstehungsfeier mit einem gemeinsamen Feuer in der Nacht zum Ostersonntag (erst!) um 6 Uhr morgens! Treffpunkt ist der Garten des katholischen Kindergartens im Schergenamtsweg 5. Dort sind die Gartentore

geöffnet. Das Feuer wird von den beiden Pfarrjugenden zuvor organisiert und bewacht.

Eduard Fuchshuber, AG Ökumene



Ökumenischer Emmausgang – Gemeinsam im Osterlicht unterwegs!

Zusammen mit der katholischen Pfarreiengemeinschaft Weßling und dem Kolpingverein fahren wir in ökumenischer Verbundenheit am Ostermontag, 28.03.2016 zur Kapelle Mariä Heimsuchung nach Geisenbrunn.

Treffpunkt: 15.50 Uhr S-Bahn in Weßling,
Zustieg: 16.03 Uhr S-Bahn Gilching-Argelsried. Wer will kann gerne direkt zur Kapelle kommen. Dort werden wir gemeinsam einen Gottesdienst feiern und danach wahlweise zum Restaurant „Plaka“ in Gilching wandern oder fahren.

Herzliche Einladung an alle!!! Evangelische und Katholische, Junge und Alte, Familien und Alleinstehende!

*Pfarrer Constantin Greim,
AG Ökumene*

Dialog der Religionen

Am 21. 04. 2016 lädt die AG Ökumene herzlich zum „Dialog der Religionen“ um 20 Uhr in den Vitussaal von St. Sebastian ein. An diesem Abend wird es um den Dialog zwischen Christen und Muslime gehen. Der genaue Titel lag bis zum Redaktionsschluss leider noch nicht vor. Als besonderen Gast konnte Gönül Yerli, Vize-Direktorin vom Islamischen Forum und Gemeindezentrum in Penzberg gewonnen werden. Details und weitere Informationen entnehmen Sie bitte kurzfristig dem Wochenbrief bzw. der Homepage unserer Pfarrei oder dem Internetangebot der „Ökumene in Gilching“ unter www.oekumene-gilching.de

Eduard Fuchshuber,



Ökumenische Himmelfahrtswanderung

Am 05.05.2016, dem Himmelfahrtstag, machen sich evangelische und katholische Christen wieder gemeinsam auf den Weg. Dieses Mal wird die Wanderung in Form einer Schnitzeljagd sein, die der Jugendausschuss der St. Johanneskirchengemeinde vorbereitet. Das Ziel ist demzufolge noch geheim, wird aber nicht zu weit weg sein.

Auf dem gemeinsamen Weg werden wir, wie bei einer Schnitzeljagd, einzelne Teile des Gottesdienstes suchen und vorbereiten, ehe dann am Ende ein ökumenischer Gottesdienst mit Agapemahl gefeiert wird.

Treffpunkt ist um 11.30 Uhr vor der St. Johanneskirche in Gilching, und zwar bei jedem Wetter. Bei schlechtem Wetter gibt es ein Alternativprogramm. Am Ziel unserer Schnitzeljagd stärken wir uns an der mitgebrachten Brotzeit. Für die Kinder gibt es Spiele und kleine Überraschungen. Herzliche Einladung an alle!

*Pfarrer Constantin Greim,
AG Ökumene*

Feuer-Flammen-Ferien-Fest

Am 23. 07. 2016 lädt die Arbeitsgemeinschaft wieder zum „Feuer-Flammen-Ferien-Fest“ nach St. Sebastian ein, nach 2014 bereits zum zweiten Mal. Beginn ist um 19.30 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst. Anschließend wird gemeinsam gefeiert – bei gutem Wetter gern unter freiem Himmel und mit musikalischer Umrahmung. Details und weitere Informationen entnehmen Sie bitte kurzfristig dem Wochenbrief bzw. der Homepage unserer Pfarrei oder dem Internetangebot der „Ökumene in Gilching“ unter www.oekumene-gilching.de

*Eduard Fuchshuber,
AG Ökumene*

Wer die Barmherzigkeit Gottes erfährt,
fühlt sich dazu gedrängt, bei den Letzten
und den Armen zum Urheber der
Barmherzigkeit zu werden.

Papst Franziskus

Jerusalem zu Gast in Gilching

Zum Jahresauftakt am 21. Januar kam mit Benediktinerpater Nikodemus Schnabel ein ganz besonderer Gast in die Pfarrei St. Sebastian nach Gilching.

Jerusalem ist als Brennpunkt des Nahostkonflikts beständig Thema in den Medien. Mitten in diesem Krisenherd lebt der deutsche Mönch Pater Nikodemus Schnabel, der mit nur 24 Jahren in das Benediktinerkloster Dormitio auf dem Berg Zion eintrat. Das Kloster liegt völkerrechtlich gesehen im „Niemandland“ zwischen Israel und Palästina. Auf „neutralem Gebiet“ dient es daher als Begegnungsstätte der verschiedenen Religionen und ist Treffpunkt für Politiker, Diplomaten und Korrespondenten aus aller Welt – ideal für einen neuen Blick auf den Nahostkonflikt. Als Auslandsseelsorger und Pressesprecher seiner Abtei erlebt Pater Nikodemus seit über zehn Jahren hautnah die Konflikte der heiligen Stadt, Feindseligkeiten ebenso wie Toleranz und interreligiösen Dialog

zwischen Juden, Moslems und Christen. Vor knapp 100 Zuhörern in einem übervollen Vitussaal nahm er uns in seinem Vortrag, basierend auf seinem aktuellen Buch „Zuhause im Niemandland“, mit in sein Jerusalem und versuchte, die Fragen zu beantworten, die ihm immer wieder wie auch in Gilching gestellt werden:

Warum hat er sich dazu entschieden, Mönch zu werden? Wie ist das Leben im Kloster zwischen den Fronten und das Mit- und Gegeneinander der verschiedenen Religionen im Heiligen Land? Was fasziniert ihn an dieser Stadt und wie ist das Leben für die christliche Minderheit?

In seinen reflektierten Beobachtungen und seinem kritischen Hinterfragen aller einfachen Lösungen zeigte er, dass es abseits der Medienwahrheit noch sehr viele Zwischentöne gibt.

Unser Dank gilt an dieser Stelle auch besonders Dr. Helmut Pabst, der diesen Vortrag arrangiert und Pater Schnabel nach Gilching eingeladen hatte.

*Eduard Fuchshuber,
AG Öffentlichkeitsarbeit*



Sozialdienst Gilching stellt sich vor

Auch Sie können unsere Arbeit mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen!

Manchmal werden die einfachen Dinge des Lebens zum Problem. Wir helfen Ihnen, wenn Sie Unterstützung benötigen, weil Ihnen aus Altersgründen die Dinge des täglichen Lebens schwerer fallen oder Sie durch einen Unfall kurzzeitig eingeschränkt sind. Ob es die Pflege eines Angehörigen ist oder Sie für eine kurze Zeit Betreuung eines Familienmitgliedes brauchen oder aber eine Fahrt zum Arzt – sprechen Sie uns an, wir sorgen für rasche Hilfe.

Der Sozialdienst Gilching e. V. ist ein gemeinnütziger, überkonfessioneller, überparteilicher Verein, 1971 durch Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Gilching und Argelsried als



Nachbarschaftshilfe gegründet. Die ersten Vorstandsmitglieder waren die heutige Ehrenvorsitzende Dr. Agnes Emrich, Hellmuth Klüppel und Valerian Brandes. Das Kuratorium bestand schon damals u. a. aus den beiden Bürgermeistern von Gilching und Argelsried sowie auch den beiden Ortspfarrern. Heute sind dies Pfarrer Franz von Lünick der katholischen

Sozialdienst Gilching e.V.



Pfarrgemeinde St. Sebastian und Pfarrerin Dorothea Bezzel der evangelischen Kirchengemeinde St. Johannes. In den amtierenden Aufsichtsrat wurden von den Mitgliedern Wolfgang Schneider, Anne Hartmann, Annemarie Majewski sowie Eduard Fuchshuber gewählt.

Wir helfen allen, die Hilfe, Pflege und Rat brauchen, im Rahmen unserer Möglichkeiten.

Wir möchten mit unseren Angeboten bewirken, dass ältere, kranke und behinderte Menschen möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können und Familien bei der Pflege ihrer Angehörigen Unterstützung erfahren.

Wir bieten in folgenden Bereichen tatkräftig unsere Unterstützung an: Häusliche Alten- und Krankenpflege nach SGB XI und SGB V sowie Pflegeberatungsgespräch nach § 37 SGB XI, Beratung für pflegende Angehörige und Leistungen bei erheblichem Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung nach § 45 SGB XI. Auch Tagespflege (Montag bis Freitag von 8:30 bis 16:30 Uhr) und spezielle Angebote für Senioren gehören dazu wie Betreutes Wohnen / ZU HAUSE, Essen auf Rädern, Hauswirtschaftliche Versorgung, Fahrtendienst für Mitglie-

der, Pflegepartnerschaft, Seniorentreff, Besuchsdienst in den Krankenhäusern, Heilgymnastik/ - für Übergewichtige.

Auch für Familien und Kinder sind wir aktiv mit Kinderspielkreisen und unserem Kinder-Ferienprogramm

Unsere Mitarbeiter sind unser Potenzial. Für uns stehen Kundenorientierung und Gewährleistung von Qualität im Mittelpunkt. Wir legen sehr viel Wert auf eine sorgfältige Personalauswahl, eine offene und transparente Kommunikation, regelmäßige Personalschulungen/-trainings sowie die Ausbildung von Altenpflegeschüler/-innen.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit in Gilching und werden auch Sie Mitglied in unserem Verein! Der Mitgliedsbeitrag beträgt 36 Euro im Jahr. Eine Beitrittserklärung sowie weitere Infos finden Sie auf unserer Internetseite (www.sozialdienst-gilching.de). Gerne geben wir telefonisch Auskunft (08105 77823). Auch mit Spenden unterstützen Sie unsere sozialen Aktivitäten. Bei Interesse kontaktieren Sie uns. Wir sind für Sie da – in der Andechser Straße 3 in Gilching

*Eduard Fuchshuber,
Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Sozialdienst Gilching*



Neue Vorstandsmitglieder für das Mutter-Kind-Haus gesucht

Das Mutter-Kind-Haus der Ökumenischen Hilfe e.V. Gilching sucht ab sofort Vorstandsmitglieder, da einige der amtierenden Vorstände im Juni diesen Jahres aus persönlichen Gründen nicht wieder zur Neuwahl (alles 2 Jahre) antreten werden.

Sie haben Interesse an den Aufgabenbereichen Finanzen, Personal, Öffentlichkeitsarbeit, Internet-Auftritt, Organisation oder Verwaltung? Oder sind Sie handwerklich geschickt und reparieren gern einmal einen wackligen Stuhl oder einen kaputten Schrank? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wenn Sie Interesse an einer kollegialen Vorstandsarbeit haben und etwas von Ihrer Zeit für unverschuldet in Not geratene Schwangere und alleinerziehende Mütter investieren möchten, nehmen Sie doch unverbindlich Kontakt mit uns auf.

Sie möchten gern bei uns aktiv mitmachen, aber nicht direkt im Vorstand tätig sein.

Kein Problem. Bei uns finden sich zahlreiche Tätigkeiten auch außerhalb der Vorstandsarbeit.

Versicherungsrechtlich ist Ihre Tätigkeit bei uns im Verein abgesichert.

Interessierte melden sich bitte bei Martina Kluge (08105 394441) oder Bärbel Pieper (08105 3934026). Allgemeine Informationen auch im Internet unter www.mutterkindhaus.de

Martina Kluge, Vorstand



Malteser Mahlzeitenpatenschaft

Viele bedürftige Senioren leben heute alleine und können sich nicht auf die Hilfe und Unterstützung von Familienangehörigen oder Nachbarn verlassen. Zur prekären finanziellen Lage vieler alter Menschen kommen oft körperliche Gebrechen und Krankheiten hinzu. Der tägliche Einkauf und das tägliche Kochen gestalten sich zunehmend mühsamer. Gerade dieser Personenkreis ist auf die Dienste von Hilfsorganisationen angewiesen. Doch für viele ist das nicht bezahlbar. Und so ist eine warme Mahlzeit am Tag für viele ältere Menschen heute keine Selbstverständlichkeit. Auch die Sicherheit, die ein Hausnotrufgerät mit



Malteser

...weil Nähe zählt.

einem Rauchmelder im Notfall geben kann, können sich viele Senioren heute nicht mehr leisten.

Bedürftigkeit oder Altersarmut kann sich aufgrund einer Krankheit oder Behinderung über Jahre hinweg entwickeln oder aber unverschuldet und ganz plötzlich wie aus heiterem Himmel über die Betroffenen hereinbrechen. Mit einer Malteser Sozialpatenschaft helfen die Malteser bedürftigen Senioren in persönlicher und finanzieller Not und geben ihnen die Möglichkeit, täglich ein warmes und gesundes Mittagsmenü

zu beziehen und in Notsituationen mit dem Malteser Hausnotruf schnell und verlässlich Hilfe zu rufen. Die Patenschaft wird über Spenden finanziert, greift aber auch auf lokale Zuschüsse und eventuelle Eigenbeiträge zurück.

Bedürftige Senioren, die nach Abzug der Miete über ein persönliches Einkommen von maximal 450 Euro im Monat verfügen, können bei den Maltesern diese Unterstützung beantragen.

Helfen ist ganz einfach: Wer spenden möchte und eine Mahlzeitenpatenschaft übernehmen möchte, kann einen beliebigen Betrag unter dem Stichwort „Mahlzeitenpatenschaft, Liefergebiet „gewünschter Ort“ spenden (Empfänger: Malteser Hilfsdienst e.V. - IBAN DE15370601201201213017, Bank für Sozialwirtschaft München). Die Spenden werden für Bedürftige im gleichen Landkreis verwendet. Nach einer strengen Prüfung der Voraussetzungen

gewähren die Verantwortlichen der Malteser die Hilfe jeweils für ein Jahr.

Weitere Informationen für Spender oder für Interessenten, die eine Mahlzeitenpatenschaft beantragen möchten, gibt es bei der Bezirksgeschäftsstelle des Malteser Hilfsdienstes (Bahnhofstr. 2a, 82166 Gräfelfing, Tel.: 089 858080-0, E-Mail: malteser.graefelfing@malteser.org) oder im Internet unter www.mahlzeitenpatenschaften.de

*Gabriele Dullin,
Malteser Hilfsdienst*



Joachim A. freut sich über das kostenlose Mittagessen, geliefert vom Malteser Menüservice. Foto: Julia Krill

pax christi

Selbst der Boccia-Spieler auf dem Marktplatz bekam rote Hände

Am Freitag, den 12. 02. 2016 war der Gilchinger Marktplatz mit einer ganz besonderen „Wäscheleine“ geschmückt war. Passend zum weltweiten „Rote Hand Tag“ sammelten pax christi und die Grünen Handabdrücke, die als Symbole gegen Kindersoldatentum und Waffenhandel an Abgeordnete geschickt werden. Und auch der Boccia-Spieler auf dem Marktplatz bekam für die Zeit der Aktion rote Hände.

Seit über 10 Jahren gibt es jetzt die Aktion und den Red Hand Day am 12. Februar, den internationalen Gedenktag an das Schicksal von Kindersoldaten. Hunderttausende rote Handabdrücke wurden schon in über 50 Ländern gesammelt und an Politiker und Verantwortliche übergeben, darunter der UN-Generalsekretär Ban Ki Moon, der deutsche Außenminister und der Bundespräsident. Doch trotz vieler wichtiger Erfolge gibt es immer noch 250.000 Kindersoldaten weltweit.

Am Ende soll aber kein Kind oder Jugendlicher unter 18 Jahren mehr von Armeen oder bewaffneten Gruppen rekrutiert werden, weder freiwillig noch zwangsweise. Der Schwerpunkt der diesjährigen Aktion war: Keine



Waffen in Kinderhände - Waffenexporte stoppen! Und in der Kampagne gegen Waffenexporte ist pax christi ja auch schon lange aktiv.

Die gesammelten Roten Hände wurden an unsere Bundestagsabgeordneten gesandt mit der Aufforderung sich für ein Ende deutscher Waffenexporte in Konfliktländer einzusetzen, in denen Kinder als Soldaten kämpfen müssen oder andere Menschenrechtsverletzungen geschehen! Es sind gerade die exportierten sogenannte Kleinwaffen - Sturmgewehre, Pistolen, u.a. - und die dazu benötigte Munition durch die viele Kinder sterben oder gezwungen werden, als Soldat mit ihnen zu kämpfen.

pax christi und die Grünen erinnerten bei der Aktion auch daran, dass Deutschland sich immer noch nicht an die Kinderrechtskonvention hält. Jugendliche unter 18 können bereits einrücken. Ebenso kritisiert wurde die verharmlosende Form der Nachwuchswerbung der deutschen Bundeswehr wie sie gerade wieder auf vielen großflächigen Plakaten vor allem auf Bahnhöfen zu sehen ist.

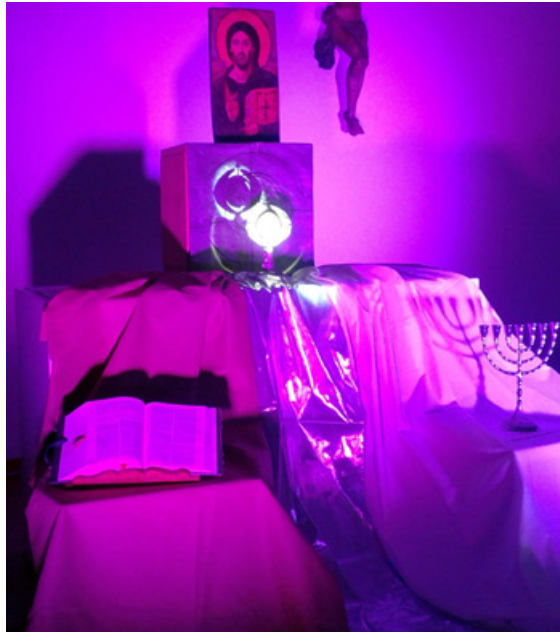
Martin Pilgram, pax christi gilching



Prayer Room - Endlich gute Nachrichten

Immer wieder die negativen Themen und Bilder? In der Tageszeitung, im Fernsehen, im Internet ... Sie hinterlassen ein ungutes Gefühl und schüren Zukunftsängste.

Als Ausgleich kann man sein Herz auch mit der guten Nachricht - dem Evangelium - nähren „denn wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund.“ (Mt 12,34). Wir empfehlen daher einen Kurzaufenthalt in der Wellnessoase („PrayerRoom“). Hier haben Sie die Möglichkeit bei entspannter, angenehmer Atmosphäre im Liegestuhl, Sessel oder auf dem gemütlichen Teppich herunterzufahren, Gottes Nähe zu spüren und bei abwechslungsreichen Stationen das Gebet und die ermutigende Botschaft der Bibel ganz neu für sich zu entdecken. An einer Klagemauer können Sie Ihren Frust los werden und an der Fürbitt-Station eigene Gebetsanliegen anpinnen. So können wir gemeinsam



für Frieden in der Welt, verfolgte Christen und vor allem für unsere und Ihre! persönlichen Anliegen beten. Auch ein Buch in dem schon einige Besucher ihre Erfahrungen mit Gott dokumentiert haben, kann spannend und aufbauend sein.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie neugierig geworden wären und sich in die ausliegende Liste in St. Sebastian oder online unter www.gilching.gebetonline.ch eintragen würden, um eine ein- oder mehrstündige Gebetszeit zu übernehmen.

Öffnungszeiten: Gründonnerstag, 21 Uhr - Ostersonntag, 6 Uhr

Christoph Breig, Prayer.Room.Team

Ökumenische Kulturfahrten

Nach den interessanten und unterhaltsamen Fahrten im Jahr 2015 starten wir am Dienstag, den 19.04. noch einmal nach Landsberg. Xaver Laußer hat ein Programm zusammengestellt, das eine kleine Stadtführung und den Besuch des historischen Rathaussaales vorsieht.

Landsberg a. Lech



Am 10.05. fahren wir in das schöne Leitzachtal nach Fischbachau zur Besichtigung der Klosterkirche St. Martin und anschließend zur Wallfahrtskapelle nach Birkenstein. Seit 1673 wird hier eine aus der Pfarrkirche Fischbachau stammende spätmittelalterliche Marienstatue als Gnadenbild verehrt, zunächst in einer Holzkapelle, seit 1710 in der heutigen Kirche. Inmitten des kulissenartigen Hochaltar-Aufbaus steht das Gnadenbild Marias mit dem Jesuskind, umgeben von 92 Engeln.

Eine der schönsten Rokokokirchen Oberbayerns, die neurenovierte Kirche St. Peter und Paul in Freising-Neustift ist Ziel unserer Fahrt am 14.06. Anschließend lassen wir uns noch von der Vielfalt

und den Zusammenspiel von Stauden, Sommerblumen und Gehölzen in den Weihenstephaner Gärten inspirieren.

Am 12.07. geht es zur Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Michael in Violau (Veilchenau), einem Ortsteil von Altmünster im schwäbischen Landkreis Augsburg in Bayern. Seit 1466 ist eine Marien-Wallfahrt nach Violau verbürgt und 1688 kam das Gnadenbild der Schmerzhaften Mutter Gottes in die Kirche.

Natürlich bleibt uns immer ausreichend Zeit für Kaffee und Kuchen oder eine Brotzeit.

Die Abfahrtszeiten sind wie folgt:

13.00 Uhr Landsberger- und Sonnenstraße

13.05 Uhr Mariensäule

13.10 Uhr Eisen Metzger und Foto Schuster, Römerstraße

13.15 Uhr Argelsried und Demharter - Geisenbrunn

Anmeldungen richten Sie bitte an das Pfarrbüro (Telefon 08105 8071).

Etwaige Änderungen unserer Termine und Ziele geben wir rechtzeitig im Wochenbrief bekannt.

Für Fragen und weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

*Lydia Amberg, Hans Hartmann
und Xaver Laußer*

Pfarreise 2016 nach Burgund

Nachdem die Reise zu den Kathedralen Südenglands im letzten Jahr ein so großer Erfolg war, haben wir uns für 2016 eine Reise ins Burgund vorgenommen. Vom 04.09. – 11.09.2016 entdecken wir Kultur, Kunst und Küche dieser geschichtsträchtigen Ecke Frankreichs. Die Busreise führt uns unter der Obhut von Pfarrer v. Lüninck direkt von St. Sebastian zu den berühmtesten Sehenswürdigkeiten des Burgund - u.a.:

1. Tag: Anreise über St. Gallen und Basel nach Vezeley
2. Tag: Vezeley und Auxerre
3. Tag: Abtei Fontenay, Semur-en-Auxois und Chateau de Bussy-Rabutin
4. Tag: Autun und Beaune
5. Tag: Dijon und Nuits-Saint-Georges (Weinprobe)
6. Tag: Cluny und Taizé (mit Teilnahme am Mittagsgebet der Mönche)
7. Tag: Paray-le-Monial und Turnus
8. Tag: Heimreise

Die Reise wird wieder über das Bayerische Pilgerbüro organisiert und unser Reiseführer Peter Kotschwara – den Englandreisenden bereits wohl bekannt – wird uns die ganze Woche mit seinem großen Wissen begleiten.

Wir haben 7 Übernachtungen mit Halbpension in guten Mittelklassehotels in Vezeley und Dracy-le-Fort. Alle Eintrittsgelder sind inbegriffen.

Der Reisepreis beträgt 1.495,- Euro pro Person im Doppelzimmer. Zuschlag für Einzelzimmer 364,- Euro.

Dieses Angebot gilt für eine Mindestteilnehmerzahl von 20 Personen. Die Zahl der Reisetilnehmer ist auf 30 Personen begrenzt.

Anmeldung und Info ab sofort unter Tel. 08105 4399 bei Renate Stocker.

Infolyer mit Anmeldeformularen liegen in den Kirchen aus.

*Reni Stocker,
Pfarrgemeinderat*



Beaune, Ehrenhof im Hôtel Dieu



Abbaye de Fontenay

Vorschau: Bücherflohmarkt

Für den großen Bücherflohmarkt am Adventsbasar-Wochenende im November in St. Sebastian nehmen wir das ganze Jahr über gut bis sehr gut erhaltene Bücher, CDs, DVDs und Computerspiele in einem Zustand, wie Sie sie selbst gerne kaufen würden.

Achten Sie bitte auch auf Vollständigkeit bei Büchern mit CDs oder bei Serien-DVDs.

Gerne können Sie Ihre Spenden abgeben bei Tina Reuther, am Kesselboschen 16a, Tel. 08105 22650. Die Spenden können bei Bedarf aber auch bei Ihnen abgeholt werden.

Tina Reuther



Maiandachten

Jedes Jahr im Monat Mai wird in unserer Pfarrei in den verschiedenen Kirchen von St. Sebastian der Heiligen Maria gedacht. So unterschiedlich und bereichernd die Kirchenräume auf den Besucher und Mitfeiernden wirken, so unterschiedlich und vielfältig werden auch die Maiandachten von verschiedenen Teams inhaltlich, liturgisch und musikalisch gefeiert. Und ja – auch ganz vielschichtig zeigt sich uns Maria selbst. Fürsprecherin, Prophetin, neue Eva, Gottesgebäerin, Königin des Himmels und viele andere Attribute der Verehrung werden ihr beigemessen. So reichhaltig die Marienverehrung auch sein mag und so unterschiedlich die Ausdrucksweisen der Frömmigkeit gläubiger Menschen erscheinen mögen, so sehr ist Maria für uns doch Eines:

Vorbild und Beispiel eines mutigen Glaubenslebens an den einen und dreieinen Gott.

Sie alle sind von Herzen eingeladen, an den Maiandachten in Gilching teilzunehmen aus Freude am Gebet, am Gesang und an der Verehrung Marias.

*Monika Gleixner,
Gemeindereferentin*

Maiandachten im Überblick

01.05.2016	19 Uhr St. Vitus
06.05.2016	19 Uhr St. Ägidius
13.05.2016	19. Uhr Kapelle Maria am Wege Fam. Schwojer
15.05.2016	19 Uhr St. Sebastian
18.05.2016	19 Uhr St. Ägidius
20.05.2016	19 Uhr Nikolaus
25.05.2016	19 Uhr St. Vitus
27.05.2016	19 Uhr Maria Heimsuchung
31.05.2016	19 Uhr St. Vitus

Geistliche Abendmusik mit dem Frauen-Vokal-Ensemble

Seit einigen Jahren lädt das Frauen-Vokal-Ensemble immer im ersten Halbjahr zu einem Konzert in der St. Vitus Kirche ein.

Dieses Jahr findet das geistliche Konzert am 05.06.2016 am 17 Uhr in St. Vitus statt.

Das Ensemble besteht aus 16 Frauenstimmen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die vielfältige und

wunderschöne geistliche Literatur für Frauenchor zur Aufführung zu bringen

Die Leitung hat Martina Swandulla. Der Eintritt zum Konzert ist frei, um eine Spende wird gebeten.



Geh hin, empfange! Geh hin, suche!
Geh hin, bringe Liebe,
Barmherzigkeit, Zärtlichkeit!

Papst Franziskus

Die Bibel erzählen lassen



Am Freitag, den 18. 03. 2016 laden wir um 19.30 Uhr in den Vitus-Saal ein:
Lassen Sie sich mitnehmen in die Geschehnisse um den Einzug in Jerusalem, den Abend des letzten Abendmahls und die Kreuzigung. Vertraute Texte einmal anders hören und erleben.

Erzählt von: Brigitte Kreiter, Veronika Bürker, Monika Hackenberg.

Mit musikalischer Umrahmung mit der Gilchinger Sait'nmusi.

Monika Hackenberg

Krankensalbung



Am Samstag, den 07. 05. laden wir um 11 Uhr in der Pfarrkirche St. Sebastian zu einem Gottesdienst mit Krankensalbung ein. In diesem Sakrament stärkt und tröstet und Jesus mit großer Kraft. Unser Kreuz kommt zu seinem Kreuz.

Eingeladen sind alle, die ein Leid tragen, dass das Leben gravierend beeinflusst. Das kann eine schwere oder chronische Erkrankung sein, eine allgemeine geschwächte Gesundheit, aber auch psychisches Leid wie zum Beispiel ein Trauma, Ängste oder Bedrängnisse.

Geben Sie die Einladung bitte auch an andere weiter, die interessiert sein könnten.

*Herzlichen Gruß.
Pfarrer Franz v. Lüninck*

Krankenkommunion

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass die Gemeinde, die sich zur Feier des Gottesdienstes versammelt, diejenigen nicht vergisst, die wegen ihres Alters oder wegen einer Krankheit nicht daran teilnehmen können. Der Krankenbesuch und die Krankenkommunion ist ein Zeichen der Verbundenheit der Gemeinde mit ihren Kranken.

Die Verbindung zwischen der Gemeinde und ihren Kranken soll gerade auch in den Gottesdiensten sichtbar werden. Sie kommt besonders zum Ausdruck, wenn in der sonntäglichen Eucharistiefeier der Kranken in den Fürbitten gedacht wird und die Kommunion aus dieser Feier den Kranken überbracht wird. Damit erfahren die Alten oder Kranken unmittelbar, dass sich zur kirchlichen Gemeinschaft gehören.

Auch bei uns in Gilching soll es immer mehr zur Selbstverständlichkeit und zur guten Übung werden, Kranke zu besuchen und denen die heilige Kommunion zu bringen, die bei der Eucharistiefeier nicht dabei sein konnten.

Deshalb sind Seelsorger und Kommunionhelfer gerne bereit sein, ihnen die heilige Kommunion zu überbringen. Auch ist es nach Absprache möglich, dass Angehörige im Anschluss nach dem Sonntagsgottesdienst das Heilige Brot zu ihren Angehörigen mit nach Hause nehmen.

Dort kann nach folgendem Beispiel eine kleine Hausliturgie stattfinden:

- Der liturgische Gruß eröffnet die Feier.
- Die Einführung ist gleichzeitig Hinführung zur Besinnung und Buße.
- Mit dem Schriftwort wird ein Kernsatz des Sonntagsevangeliums herausgestellt und so die Brücke



zum Sonntagsgottesdienst der Gemeinde geschlagen

- Nach dem Schriftwort können Fürbitten eingefügt werden. Daran schließt sich das Vaterunser an.
- Nach der Spendung der Kommunion sollte eine angemessene Stille gehalten werden.
- Das Dankgebet möchte eine Hilfe zur Meditation und zum persönlichen Beten werden.
- Eine Segensbitte schließt die kleine Feier ab.

Zeitlich gestaltet sich die Feier in der Regel in einem Rahmen von etwa 15 bis 20 Minuten und soll den Kranken nicht überfordern. Insofern hängt der konkrete Ablauf selbstverständlich sehr von der Verfasstheit des Kranken ab.

Scheuen Sie sich nicht und melden Sie sich telefonisch im Pfarrbüro (08105 8071) oder sprechen Sie einen der Seelsorger persönlich an, wenn Sie einen Krankenbesuch oder eine Krankenkommunion wünschen. Auch bei Fragen können Sie sich gerne an uns wenden!

Thomas Hackenberg, Diakon

Gottesdienstübersicht und Veranstaltungen

Gottesdienste und Beichtgelegenheiten in der Karwoche und Osterzeit

Samstag, 19.03.2016

St. Vitus	18.30 Uhr	Vorabendgottesdienst zum Palmsonntag mit Palmweihe
-----------	-----------	---

Sonntag, Palmsonntag, 20.03.2016

St. Nikolaus	8.30 Uhr	Hl. Messe mit Palmweihe
St. Sebastian	10 Uhr	Familiengottesdienst mit den Erstkommunionkindern und Palmweihe

Gründonnerstag, 24.03.2016

St. Sebastian	Vitussaal Prayer Room – Beginn 21 Uhr bis Ostersonntag 6 Uhr	
St. Sebastian	17 Uhr	Sebastiansaal Kindergottesdienst mit Agapefeier
St. Sebastian	19 Uhr	Messe vom letzten Abendmahl – anschließend Ölbergwache im Vitussaal

Karfreitag, 25.03.2016

St. Sebastian	Vitussaal Prayer Room – bis Ostersonntag 6 Uhr	
St. Sebastian	8 Uhr	Laudes
St. Sebastian	8.30 Uhr - 10 Uhr	Beichtgelegenheit
St. Sebastian	9 Uhr	Kreuzweg
St. Sebastian	10 Uhr	Sebastiansaal Kinderkreuzweg
St. Sebastian	15 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi, anschl. Gebet vor dem Hl. Grab

Karsamstag, 26.03.2016

St. Sebastian	Vitussaal Prayer Room – bis Ostersonntag 6 Uhr	
St. Sebastian	9 Uhr – 10.30 Uhr	Gebet vor dem Hl. Grab
St. Sebastian	9 Uhr – 10.30 Uhr	Beichtgelegenheit

Ostersonntag, 27.03.2016

St. Sebastian	Vitussaal Prayer Room – bis Ostersonntag 6 Uhr	
St. Sebastian	6 Uhr	Feier der Osternacht - Hochfest der Auferstehung des Herrn. Treffpunkt ist der Garten des kath. Kindergartens im Schergenamtsweg 5
St. Sebastian	10 Uhr	Feierliches Osterhochamt
St. Sebastian	10 Uhr	Sebastiansaal Kindergottesdienst

Ostermontag, 28.03.2016

St. Nikolaus	8.30 Uhr	Hl. Messe
St. Vitus	10 Uhr	Gemeindegottesdienst
BRK-Seniorenhaus	15.15 Uhr	Wortgottesfeier

Gottesdienstübersicht und Veranstaltungen

Kinder- und Familiengottesdienste

13.03. 2016	Kindergottesdienst, Vitus-Saal
19.03. 2016	Palmbuschenbinden, Sebastianssaal
20.03. 2016	Palmsonntag, St. Sebastian
24.03. 2016	Kinderagape Gründonnerstag, Sebastianssaal
25.03. 2016	Karfreitag Kinderkreuzweg, St. Sebastian/Pfarrsaal
27.03. 2016	Kindergottesdienst Ostersonntag, Sebastianssaal
10.04. 2016	Kindergottesdienst, Vitus-Saal
17.04. 2016	Familiengottesdienst, St. Sebastian
24.04. 2016	Kindergottesdienst, Vitus-Saal
08.05. 2016	Kindergottesdienst, Vitus-Saal
15.05. 2016	Kindergottesdienst Pfingsten, Vitus-Saal
29.05. 2016	Kindergottesdienst, Vitus-Saal
12.06. 2016	Kindergottesdienst, Vitus-Saal
19.06. 2016	Familiengottesdienst, St. Sebastian
26.06. 2016	Kindergottesdienst, Vitus-Saal
10.07. 2016	Kindergottesdienst, Vitus-Saal
17.07. 2016	Familiengottesdienst, St. Sebastian
24.07. 2016	Kindergottesdienst, Vitus-Saal

Gottesdiensttermine im Seniorenheim

jeweils samstags um 15.15 Uhr:

Ostermontag	28.03.2016	kath.	Samstag	04.06.2016	kath.
Samstag	09.04.2016	evang.	Samstag	25.06.2016	evang.
Samstag	23.04.2016	kath.	Samstag	09.07.2016	evang.
Samstag	07.05.2016	evang.	Samstag	16.07.2016	kath.
Samstag	21.05.2016	kath.			

Maiandachten

01.05.2016	19 Uhr St. Vitus	18.05.2016	19 Uhr St. Ägidius
06.05.2016	19 Uhr St. Ägidius	20.05.2016	19 Uhr St. Nikolaus
13.05.2016	19 Uhr Kapelle Maria am Wege Fam. Schwojer	25.05.2016	19 Uhr St. Vitus
15.05.2016	19 Uhr St. Sebastian	27.05.2016	19 Uhr Maria Heimsuchung
		31.05.2016	19 Uhr St. Vitus

Weitere ausgewählte Veranstaltungen von Ostern bis zu den Sommerferien:

08. - 10.04.2016 Pfarrjugendfahrt

12.04.2016 Quartalsrequiem

19.04.2016 Kulturfahrt nach Landsberg am Lech

21.04.2016 Dialog der Religionen

23.04.2016 Wallfahrt nach Maria Eich

24.04.2016 Fahrt nach Fürstenfeldbruck zur Hl. Pforte

27.04.2016 Frauentreff, Nikolauszimmer

01.05.2016 Erstkommunion St. Sebastian

01.05.2016 St. Vitus 1. feierliche Maiandacht

02.05.2016 Bittgang Alling

03.05.2016 Bittgang Weßling

04.05.2016 Bittgang Geisenbrunn und Floriansmesse

05.05.2016 Ökumenische Himmelfahrtwanderung

07.05.2016 Messfeier mit Krankensalbung

08.05.2016 Erstkommunion St. Nikolaus

10.05.2016 Kulturfahrt ins Leitzachtal, Fischbachau

12.05.2016 Wallfahrt Bittgang Andechs seit 1713

26.05.2016 Fronleichnam

31.05.2016 St. Vitus, letzte feierliche Maiandacht mit Prozession zur Mariensäule

05.06.2016 St. Vitus, Geistliches Konzert mit dem Frauen-Vokal-Ensemble-Gilching

12.06.2016 Familienwallfahrt nach Andechs

14.06.2016 Kulturfahrt Freising-Neustift

18.06.2016 Patrozinium St. Vitus

03.07.2016 Patrozinium Maria Heimsuchung

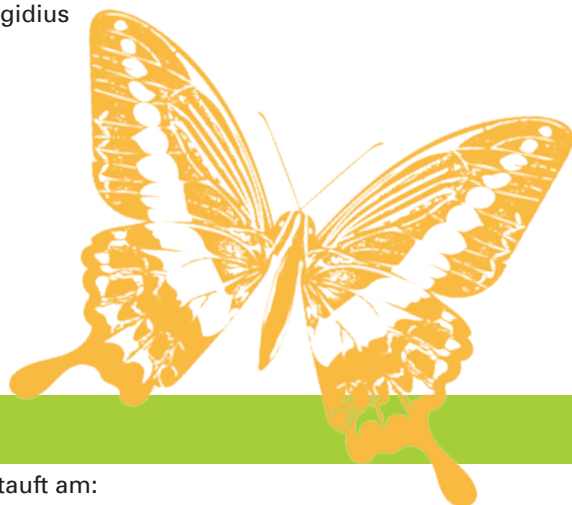
12.07.2016 Quartalsrequiem

12.07.2016 Kulturfahrt nach Violau

15.07.2016 Firmung

23.07.2016 Feuer-Flammen-Ferien-Fest

24.07.2016	Fahrzeugsegnung
31.07.- 07.08.2016	Zeltlager Pfarrjugend
15.08.2016	Kreuzweg zum Jexhof
04.08. - 11.09.2016	Pfarreise nach Burgund
07.09.2016	Patrozinium St. Ägidius



Taufen

getauft am:

Tobias Benzel	21.11.2015
Emil Spielbauer	21.11.2015
Amelie Spielbauer	21.11.2015
Lea Valentina Rohrmoser	29.11.2015
Leopold Wilhelm Boneberger	06.12.2015
Hannah Marie Zeilmaier	19.12.2015
Nikolina Nikolic´	06.02.2016
Lucija Nikolic´	06.02.2016
Petra Nikolic´	06.02.2016



Beerdigungen

Verstorben sind aus unserer Pfarrgemeinde:

	Alter	Verstorben am
Johann Parzefall	71	27.10.2015
Margarethe Grimmel	98	14.11.2015
Ludwig Wildmoser	75	15.11.2015
Paula Juna	76	20.11.2015
Otto Müller	83	26.11.2015
Genoveva Steinberger	82	28.11.2015
Renate Seyfarth	72	02.12.2015
Christa Schlesinger	92	13.12.2015
Erich Forner	91	22.12.2015
Georg Oberberger	89	31.12.2015
Margot Eckert	70	25.01.2016
Otto Baumgartner	84	26.01.2016
Heinz Hering	87	28.01.2016
Erwin Damm	86	29.01.2016
Kunigunde Bachmeier	91	03.02.2016
Eva Klein	58	04.02.2016
Maria Meßner	81	06.02.2016
Brunhild Bauer-Willemsen	72	07.02.2016
Erna Kienast	87	09.02.2016
Herbert Lichtigthagen	80	17.02.2016
Georg Krieg	68	18.02.2016
Franz Xaver Spitzer	82	22.02.2016
Ekkard Freundt	79	25.02.2016
Marianne Reich	90	26.02.2016



Impressum

Osterausgabe des Pfarrbriefs der katholischen Pfarrgemeinde St. Sebastian.

Redaktion: Pfarrer Franz von Lüninck, Eduard Fuchshuber und Renate Stocker in Zusammenarbeit mit vielen Koautoren

Redaktionsschluss: 29.02.2016

Layout: Ruth Haid, Homepage: www.haid-grafik.de

Organisation: Eduard Fuchshuber, presse@st-sebastian-gilching.de

Kath. Pfarrgemeinde St. Sebastian Hochstift-Freising-Platz 19, 82205 Gilching,
Tel.: 08105 8071, Fax: 08105 26275, E-Mail: mail@st-sebastian-gilching.de
Homepage: www.st-sebastian-gilching.de

Fotos, Grafiken, Bilder: Wenn nicht anders angegeben, werden die Fotos, Grafiken oder Bilder von den Autoren oder den Redaktionsmitgliedern zur Verfügung gestellt oder stammen aus lizenzfreien Quellen.

Titelbild: Matthias Eblen, Gilching

Fotos auf Seite 6, 7, 12, 28, 39, 41 von N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de,

Foto auf Seite 32 von N. Feith © GemeindebriefDruckerei.de, Foto Seite

36 © by, Bernd Kasper, pixelio.de, Foto Seite 37 links, © by Bildpixel, pixelio.de,

Foto Seite 37 rechts, © by Didier Derrien, pixelio.de. Foto auf Seite 46 Acryl

von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de. Grafik Seite 45 L. Kläke ©

GemeindebriefDruckerei.de

Foto auf Überweisungsträger VS von N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Auflage Ostern 2016: 8.500 Stück

Der Pfarrbrief erscheint dreimal jährlich: im Frühjahr als Ausgabe zu Ostern, im Spätsommer gemeinsam mit der evangelischen Kirchengemeinde St. Johannes Gilching-Weßling unter dem Titel „Christen gemeinsam“ sowie als eigene Weihnachtsausgabe. Er wird von vielen engagierten Austrägern an alle Haushalte in Gilching, Geisenbrunn und St. Gilgen kostenlos verteilt. In unseren drei Kirchen und im Pfarrbüro liegen ebenfalls Exemplare aus. Anregungen, Kritik oder auch Beiträge sind jederzeit ausdrücklich erwünscht! Bitte melden Sie sich hierzu bei einem der Redaktionsmitglieder oder im Pfarrbüro.

Bürozeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr, Freitag-Nachmittag von 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch geschlossen.

Bankverbindung: IBAN DE 4770 1693 8200 0001 2718 BIC: GENODEF1GIL



Pflichtbewusstsein ohne Liebe macht verdrießlich

Verantwortung ohne Liebe macht rücksichtslos

Gerechtigkeit ohne Liebe macht hart

Wahrhaftigkeit ohne Liebe macht kritiksüchtig

Klugheit ohne Liebe macht betrügerisch

Freundlichkeit ohne Liebe macht heuchlerisch

Ordnung ohne Liebe macht kleinlich

Sachkenntnis ohne Liebe macht rechthaberisch

Macht ohne Liebe macht grausam

Ehre ohne Liebe macht hochmütig

Besitz ohne Liebe macht geizig

Glaube ohne Liebe macht fanatisch

LAO-TSE